

I. Anmeldung

TOP:

Kulturausschuss
Sitzungsdatum 17.05.2013
öffentlich

Betreff:
Kultur- und Schulservice Nürnberg KS:NUE - Bericht und Perspektiven

Anlagen:
 - Bericht (mit Anlagen 1 - 3)

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sachverhalt (kurz):

Das Kulturreferat berichtet über die Arbeit des Kultur- und Schulservice Nürnberg KS:NUE beim Amt für Kultur und Freizeit und skizziert mögliche Perspektiven der Weiterarbeit.

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:
 entfällt, da Bericht

1a. Finanzielle Auswirkungen:

<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Noch offen, weil
---	--

Kosten:

noch nicht bezifferbar

Gesamtkosten	€	Folgekosten pro Jahr	davon pro Jahr
davon investiv	€	<input type="checkbox"/> begrenzter Zeitraum	Sachkosten €
davon konsumtiv	€	<input type="checkbox"/> dauerhaft	Personalkosten €

1b. Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen sind bereitgestellt:

- Nein** Abstimmung mit Stk (siehe Punkt 4) erforderlich
- Ja** Betrag: € Profitcenter / Investitionsauftrag:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein**
- Ja** im Umfang von Vollkraftstellen (weiter bei 2b)

2b. Deckung vorhanden:

- Nein** Abstimmung mit OrgA (siehe Punkt 4) erforderlich
- Ja** Stellen-Nr.

3a. Prüfung der Genderrelevanz durchgeführt:

- Nein**
- Ja**

3b. Geschlechterrelevante Auswirkungen:

- Nein**
- Ja:**

4. Abstimmung ist erfolgt mit:

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Ref. I / OrgA | <input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag akzeptiert |
| | <input type="checkbox"/> keine Stellendeckung vorhanden |
| | <input type="checkbox"/> Einbringung in das Stellenschaffungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Ref. II / Stk | <input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag akzeptiert |
| | <input type="checkbox"/> keine Haushaltsmittel vorhanden |
| | <input type="checkbox"/> Ein Finanzierungsvorschlag ist noch zu erarbeiten |
| <input type="checkbox"/> RA (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen) | |
| <input type="checkbox"/> | |
| <input type="checkbox"/> | |
| <input type="checkbox"/> | |

II. **Herrn OBM**

III. **Referat IV**

Nürnberg,
Kulturreferat

(5886)

Kultur- und Schulservice Nürnberg KS:NUE - Bericht und Perspektiven

1. Kulturelle Bildung in Nürnberg – KS:NUE vermittelt zwischen den Bereichen Kultur, Schule und Soziales

Im Nachklang der bildungspolitischen Diskussion zur ersten Pisa-Studie wurde die Bedeutung der Kulturellen Bildung für die Allgemeinbildung (wieder)entdeckt. Die zahlreichen außerschulischen Akteure/innen und Institutionen der Kulturellen Bildung in Nürnberg stießen mit ihren Angeboten zunehmend auf Nachfrage im Bildungsbereich. Allerdings wurde von Schulen vielfach auch die Unübersichtlichkeit des außerschulischen Angebots beklagt. Damit Angebot und Nachfrage sinnvoll aufeinander bezogen werden, wurde deshalb seit 2003 der bayernweite Ansatz der Kultur- und Schulservice-Stellen KS:KOM(munal) exemplarisch in den bayerischen Großstädten München und Nürnberg umgesetzt.

Die Stadt Nürnberg konnte gemeinsam mit der Stadt München, finanziell unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, in einer Modellphase von 2003 bis 2005 das Konzept eines Kultur- und Schulservices entwickeln und in die jeweils lokalen kommunalen Strukturen einbinden. Mittlerweile sind vier weitere bayerische Städte mit einem Kultur- und Schulservice ausgestattet: Coburg, Bamberg, Erlangen und Augsburg.

In Nürnberg wurde KS:NUE im Rahmen des Nürnberger Netzwerks Kinderkultur beim Amt für Kultur und Freizeit (KUF) angesiedelt. Die in Zusammenhang mit KS:NUE anfallenden Aufgaben werden aktuell in der KUF-Abteilung Kulturelle & politische Bildung wahrgenommen. Für die Aufgabe stehen 17.500 Euro aus dem ehemaligen Budget des KinderKulturForums UFO zur Verfügung.

2. Ziele und Aufgaben von KS:NUE

KS:NUE trägt durch Information, Vernetzung und Förderung dazu bei, möglichst vielen Kindern und Jugendlichen die Teilhabe an kultureller Bildung zu ermöglichen.

2.1. Ziele sind:

- die vielfältige Landschaft der kulturellen Bildung außerhalb der formalen Bildungseinrichtungen mit diesen zu vernetzen und die Angebote der außerschulischen kulturellen Bildung für Schulen und Lehrkräfte sichtbar und dadurch nutzbar zu machen,
- zwischen Kulturanbietern wie Künstlern/innen und Kulturvermittlern öffentlicher und freier Träger und Schule zu vermitteln,
- die Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen an Kultur mit Hilfe außerschulischer kultureller Bildung sowohl in der Schule als auch an außerschulischen Lernorten, am Vormittag und am Nachmittag, zu befördern.
- die konzeptionelle Entwicklung von Ganztagschule mit außerschulischen kulturellen Bildungsangeboten zu unterstützen.

2.2. Tätigkeitsfelder

Zur Umsetzung der Ziele hat KS:NUE bisher folgende Maßnahmen umgesetzt:

- die **redaktionelle Bearbeitung und Pflege der Internetplattform www.ks-nue.de** als zentrales Instrument von KS:NUE mit einer **Projektdatenbank** mit aktuellen Angebotsmodulen nach Kultursparten und Themen sortiert, **Praxisbeispielen** als Anregung bzw. Erfahrungsvermittlung für interessierte Bildungseinrichtungen, **aktuellen Informationen zur Kulturellen Bildung** mit Schwerpunkt Nürnberg und einem Newsletter, der regelmäßig einer größeren Anzahl von Abonnent/-innen zugeht.
- Information, Austausch und Diskussion findet aber nicht nur virtuell statt. KS:NUE leitet dazu das Fachforum **„Arbeitskreis Kultur und Schule“**, in dem sich ca. vierteljährlich Fachkräfte aus den Bereichen Kultur, Bildung und Soziales treffen. Expertinnen und Experten geben Inputs zu aktuellen Themen mit anschließendem fachlichen Austausch und Diskussion.
- Durch eine großzügige Privatspende der 2010 verstorbenen Paula Maurer war es möglich, einen Preis für besonders gelungene Projekte in der Zusammenarbeit von Kultur und Schule zu entwickeln, den **„Paula-Maurer-Preis“**, der seit 2006 jährlich von KUF/ KS:NUE zusammen mit dem Verein für innovative Kulturarbeit in Nürnberg e.V. ausgelobt wird. Durch das Vermächtnis von Paula Maurer konnte der Preis 2011 ausgebaut und bis zum Jahr 2020 finanziell abgesichert werden. (Details siehe 3.1.)
- Ebenfalls dem Vermächtnis von Frau Maurer zu verdanken ist ein seit 2011 eingerichteter **Fonds „Bildungspartner Kultur + Schule“** für innovative Projektideen in Kooperation von Kultur und Schule, die von den Bildungspartnern gemeinsam geplant, organisiert und durchgeführt werden (Details siehe 3.1.)
- Bei KS:NUE angesiedelt sind außerdem die Zuschüsse für kulturelle Veranstaltungen und Workshops **„Kultur in Schulen“** Kostenstelle: 941600082/ Sachkonto 63125800. Die bereits seit Anfang der 1980-er Jahre bestehende Haushaltsstelle zur Förderung der Kultur- und Projektarbeit an Nürnberger Schulen war Teil des früheren Arbeitsbereichs „Kooperation Freizeit/Schule“ und ist seit 2011 KS:NUE zugeordnet. Das jährliche Gesamtvolumen beträgt aktuell jährlich 10.200 Euro (Details siehe Anlage 3).

3. KS:NUE fördert die Zusammenarbeit von Kultur und Schule

Sowohl mit dem Paula-Maurer-Preis als auch dem Fonds „Bildungspartner Kultur+ Schule“ werden über KS:NUE innovative, wegweisende Initiativen in der Zusammenarbeit von Kultur und Schule ausgezeichnet bzw. gefördert.

Preis- bzw. förderwürdig sind dabei Projekte

- mit Modellcharakter, die zeigen, wie Kultur und Schule nachhaltig gut zusammenarbeiten können,
- die den Lernort Schule weiterentwickeln, innovative künstlerische Lern- und Lehrformen in die Schule tragen und zur Vielfalt von Bildungsorten und Bildungssituationen beitragen,

- mit einem ganzheitlichen Bildungsansatz, die Kindern und Jugendlichen Gelegenheit bieten zu künstlerischem Schaffen, zu umfassendem Kompetenzerwerb und zur Persönlichkeitsbildung,
- die Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt stellen, subjektorientiert arbeiten und Bildungsprinzipien wie Partizipation, individuelle Förderung, soziale Integration und Chancengleichheit umsetzen und
- die Netzwerke bilden und den Austausch und die Zusammenarbeit mit weiteren Bildungspartnern aus dem Sozialraum der Schule nachhaltig pflegen.

3.1. Fördermaßnahmen im Einzelnen

Der Paula-Maurer-Preis wird jährlich jeweils für die besten gemeinsamen Projekte von Kultur und Schule des vergangenen Schuljahres vergeben. Eine unabhängige Jury entscheidet über die Preisträger, seit der Neuaufstellung 2011 werden drei Preise in Höhe von 3.000, 2.000 und 1.500 Euro vergeben. Die aus dem Vermächtnis für den Paula-Maurer-Preis zur Verfügung stehenden Mittel stellen die Preisvergabe bis zum Jahr 2020 sicher.

Bisher wurden - jeweils von einer unabhängigen Jury ausgewählt - vierzehn kulturelle Bildungsprojekte mit Preisen zwischen 1.000 und 2.500 Euro ausgezeichnet, vier Sonderpreise in Höhe von 500 Euro vergeben und eine Belobigung ausgesprochen. Bei den viel beachteten Paula-Maurer-Preis-Verleihungen werden nicht nur innovative Projekte ausgezeichnet und zur Nachahmung empfohlen, sondern auch eine breite Öffentlichkeit zur Kulturellen Bildung in der Stadt hergestellt (Anlage 1).

Förderungen „Bildungspartner Kultur + Schule“ werden für die Realisierung gemeinsamer Projektideen von Partnern aus Kultur und Schule vergeben.

Zum Schuljahr 2011/2012 wurden zwölf Anträge gestellt. Ein unabhängiger Fachbeirat bewilligte für neun kulturelle Bildungsprojekte in Zusammenarbeit von Kultur und Schule Fördermittel mit einem Gesamtfördervolumen von 10.230 Euro. Im Schuljahr 2012/2013 erhielten von acht eingereichten Projekten sieben Fördergelder in Höhe von gesamt 9.820 Euro (Anlage 2).

Die Fördermittel aus dem Vermächtnis von Frau Maurer reichen ebenfalls bis zum Jahr 2020.

Zuschüsse für kulturelle Veranstaltungen und Workshops an Schulen mit außerschulischen Kulturpartnern. Die Zuschusskostenstelle ist jährlich mit 10.200 Euro ausgestattet. Die Antragsbewilligung erfolgt durch KUF/Kultur- und Schulservice Nürnberg KS:NUE. Antragsteller können sowohl die Schule als auch der außerschulische Kulturpartner sein. Städtische Dienststellen sind nicht antragsberechtigt. Die Maximalförderung beträgt 50% der Kosten, höchstens aber 500 Euro pro Veranstaltung/Workshop (Anlage 3).

4. Perspektiven des Kultur- und Schulservice Nürnberg KS:NUE



Die Internet-Plattform und Informationsangebote ausbauen

Die Internetplattform www.ks-nue.de richtet sich an Anbieter und Nutzer Kultureller Bildung, Kulturschaffende, Kultureinrichtungen, Pädagoginnen und Pädagogen der Bildungseinrichtungen und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und wurde 2010 neu aufgestellt. Durch einen weiteren Ausbau des Informationsangebotes und vor allem eine verbesserte strukturelle Vernetzung potentieller Nutzerinnen und Nutzer des Angebots können die Zugriffszahlen gesteigert werden.

Netzwerk und Kommunikationswege verbessern

Zehn Jahre Kultur- und Schulservice Nürnberg (2003 – 2013) zeigen, dass die Vernetzungs- und Vermittlungstätigkeit von KS:NUE genutzt und geschätzt wird, aber ausbaufähig ist. Eine noch bessere Vernetzung über die referatsübergreifende Koordinierungsgruppe Kulturelle Bildung ist mit der Einrichtung einer entsprechenden Arbeitsgruppe aktuell in Planung. Daneben soll zukünftig auch die Themensetzung im Fachforum Kultur & Schule (bislang AK Kultur & Schule) in Kooperation mit der Koordinierungsgruppe vorgenommen werden.

Förderungen sichern

Gerade die finanziellen Anreize zur Förderung kultureller Bildungsprojekte, die von KS:NUE ausgehen, sind für die Akteurinnen und Akteure aus den Bereichen Kultur und Schule sehr wichtig, wenn auch „ein Tropfen auf den heißen Stein“. Häufig sind die Regelfinanzierungen für Projekte mit außerschulischen Partnern im Bildungsbereich nicht ausreichend oder gar nicht vorhanden. Nur mit Unterstützung von KS:NUE konnte so manches Projekt kultureller Bildung stattfinden und damit Kindern die Teilhabe an kultureller Bildung ermöglichen. Mittelfristig stellt sich im Hinblick auf das Ende der Finanzierung aus dem Maurer-Vermächtnis im Jahr 2020 die Frage der finanziellen Absicherung der Förderinstrumente.

Vermittlungs-/Agenturfunktionen schaffen

Eine Weiterentwicklungsperspektive für KS:NUE über die Schärfung der Kommunikationsstrukturen hinaus sieht Ref. IV/KUF im Aufbau konkreter Vermittlungs- und Agenturfunktionen, wie sie mit der Einrichtung der Regiestelle für das MUBIKIN-Angebotsspektrum geschaffen wurden. Der Bedarf an konkreten Vermittlungsstrukturen wird absehbar mit dem Ausbau der Ganztageschule weiter zunehmen. Die Ganztagschulentwicklung eröffnet dem Zusammenwirken von außerschulischer kultureller Bildung und Schule noch einmal ganz neue Möglichkeiten, stellt aber gleichzeitig neue Anforderungen. KUF hat deshalb in diesem Zusammenhang begonnen, für KS:NUE Überlegungen für den Aufbau von Strukturen mit längerfristigen Perspektiven anzustellen, die die konzeptionelle Entwicklung der Ganztageschule mit außerschulischen kulturellen Bildungsangeboten unterstützen könnten.

Das mehrfach prämierte „Kultur.Klassen“ - Konzept des Kultur- und Schulservice Bamberg KS:BAM könnte dazu ein mögliches Vorbild sein. Das Konzept versucht, Kultur(projekte) stärker und längerfristig in der Schule zu verankern. Dabei ist der pragmatische Ansatz das oberste Prinzip. Ein Baukastensystem koordiniert das Angebot und trägt den unterschiedlichen Anforderungen von verschiedenen Schulen/Schulklassen Rechnung. Die „Kultur.Klassen“ in Bamberg werden in verschiedenen Formen, innerhalb einer Klasse oder einer Jahrgangsstufe angeboten. Die Umsetzungen erfolgen in unterschiedlichster Weise, integrativ im Regelunterricht, innerhalb von Ganztageschule, als P-Seminar am Gymnasium oder als Pflichtfach "Projekt". (vgl. dazu die Darstellung im Internet auf www.ks-bam.de). Das Bamberger Modell der „Kultur.Klassen“ hat nach dem „MixedUp“-Preis der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. beim Sparda-Zukunftspreis 2012 den 2. Platz errungen.

In Anlehnung an das Bamberger Konzept könnten für Nürnberg in Abstimmung mit dem Schulbereich praktikable, nachhaltige Strukturen zur Vermittlung von kulturellen Bildungsprojekten in die Schulen entwickelt werden, die bereits existierende Formate wie z.B. MUBIKIN oder den „Kultur-rucksack“ sinnvoll ergänzen.

5. Voraussetzungen für die Weiterentwicklung von KS:NUE.

Zur Konkretisierung dieser Vermittlungsstruktur-Überlegungen gehören neben intensiven Abstimmungen mit dem Geschäftsbereich Schule und dem Staatlichen Schulamt die Recherche zu den unterschiedlichen Anforderungen der Schulen, um ihnen passgenaue Formate anbieten zu können, die Zusammenstellung geeigneter Projektbausteine unterschiedlicher Kultursparten, die Kommunikation mit Künstlerinnen und Künstlern, Lehrkräften und Schulleitungen, die Erarbeitung von Kooperationsvereinbarungen zur Zusammenarbeit der Partner sowie die Erstellung eines Finanzierungskonzeptes. Mit den aktuell bei KUF für den Bereich Kinderkultur insgesamt vorhandenen Personalkapazitäten und den derzeit verfügbaren Sachmitteln von 17.500 Euro sind wünschenswerte Ausweitungen der KS:NUE-Angebotsstruktur jedoch nicht zu realisieren. KUF geht für KS:NUE von einem Finanzbedarf von 30.000 Euro aus, um zunächst die Konzeptentwicklung im o.g. Sinn vorantreiben zu können (+12.500 Euro gegenüber dem aktuellen KS:NUE-Budget).

Anlage 1: Paula-Maurer-Preis 2006 bis 2012

2012

- 1. Preis: Zukunft braucht Herkunft** - Partner: Scharrer-Mittelschule, Projekt Zeitschreiber der Evangelischen Stadtakademie, Medienzentrum Parabol e.V., Kulturladen ZeltnerSchloß
- 2. Preis: Verborgenes** - Partner: Wilhelm-Löhe-Mittelschule, Kunsttherapeutin Uschi Weghorn, Fotografin Christina Leuthner, Schauspielerin Michaela Domes, Medienzentrum der Stadt Nürnberg, Ehemalige der Wilhelm-Löhe-Schule
- 3. Preis: Erlebnis Klassische Musik - Kinder spielen für Kinder** - Partner: Grundschulen Dunantschule und Insel Schütt, Nürnberger Symphoniker, Musikpädagogin Monika Utasi

2011

- 1. Preis: Kriminalspilfilm** - Partner: Johann-Daniel-Preißler-Mittelschule und das Gostner Hoftheater
 - 2. Preis: Colour Gang trifft Schemm, Reeder und Hellmich** - Partner: Colour Gang der Hauptschule Hummelsteiner Weg und die Künstler Harri Schemm, Dan Reeder und Anke Hellmich
 - 3. Preis: Papiertheater „Georg Friedrich Händel“** - Partner: Jenaplan-Schule, Papiertheater Johannes Volkmann und Labenwolf-Gymnasium
- Sonderpreis: Mitmachkonzert Studio D + GERALDINO** - Partner: Blindeninstitut/Studio D der Schule am Dachsberg, GERALDINO und die Waldschule Rückersdorf
- Sonderpreis: Kunst verbindet** - Partner: Wahlerschule, drei Kindertageseinrichtungen aus dem Schulsprengel, Steinbildhauerin Michaela Biet und die Künstler Adolf Held und Frau Ritter, stellvertretend für viele andere Akteure

2010

- Europa macht die Grenzen dicht - Endstation Mittelmeer** - Partner: Freie Flüchtlingsstadt Nürnberg und Schüler der Adolf Reichwein-Realschule, Nürnberg und des Helene Lange Gymnasiums, Fürth
- Kinderbaustelle 2010 - Brücken bauen** - Partner: Handwerkskammer für Mittelfranken und KUF KinderKunstRaum und vier Nürnberger Schulen: Hauptschule Sperberstraße, Grund- und Hauptschule St. Leonhard, Sprach- und Förderschule Berta von Suttner, Grund- und Hauptschule Uhlandschule
- Sonderpreis: Musical "Die verrückte Reise"** - Partner: Jakob Muth Schule der Lebenshilfe und die Geschwister Scholl Realschule

2009

- Lyric meets Graffiti** - Partner: Stadtbibliothek Nürnberg und die B11 Berufliche Schule für Berufe des Bau-, Maler und Holzgewerbes für das Projekt
- Sonderpreis: Voll in Form - getanzter Unterricht** - Partner: Tanzpädagogin Beate Höhn und Theodor-Billroth-Grundschule
- Belobigung: „Des Käddala aus der Gartenstadt“** - Dreijähriges Recherche- und Buchprojekt der Lehrerin Gerda Reuß mit Schüler/innen der Hauptschule Hummelsteiner Weg

2008

- Eibach on air – Radioprojekt** – Partner: Medienzentrum PARABOL e.V. und Volksschule Nürnberg-Eibach
- SUBTROPICA – Mitmachausstellung zum Klimawandel** – Partner: Museum im Koffer e.V./ Kinder- und Jugendmuseum Nürnberg und Adolf-Reichwein-Schule

2007

In Nürnberg ist der Teufel los! Theaterprojekt - Partner: Wilhelm-Löhe-Schule in Kooperation mit dem Kunst- und Kulturpädagogischem Zentrum der Museen der Stadt, KPZ

2006

Die Maske und die Hand - Partner: Kinder- und Jugendhaus ALF mit Stahlbildhauer Hermann Drescher und Hauptschule Altenfurt

Wenn Schüler für Schüler zu Lehrern und kulturellen Mittlern werden – Partner: AWO Nürnberg „Sonnentaler Tauschbörse und zwei Schulen: Konrad-Groß-Schule und Melanchthon-Gymnasium

Anlage 2: Förderungen aus dem Topf „Bildungspartner Kultur+Schule“

Schuljahr 2011/ 2012

Mathematik und Kunst - Ausstellungsprojekt im Rahmen eines P-Seminars im Fach Mathematik. Partner: Willstätter-Gymnasium, Zentrifuge - Kommunikation und Kunst e.V., Bildhauer Uli Gaenshirt.

Theater begleitendes Ausstellungsprojekt zu Lichtblick6 - Eröffnung des Festivals "Lichtblick6" mit einer Begleitausstellung zu "Draußen vor der Tür...und der Krieg geht weiter" nach Wolfgang Borchert. Partner: Melanchton-Gymnasium, Gostner Hoftheater, Theater zwei sieben.

SOUTH SIDE Kunstgarten - Künstlerisch, kreative Gestaltung einer Grünfläche als Alternative zum Pausenhof für die Schulgemeinschaft. Partner: Hauptschule Hummelsteiner Weg, Künstler Harri Schemm und Anke Helmich.

Starke Stimmen - Chortheater - Partner: Montessori Grundschule, Theater Mumpitz

Traumstadt aus Beton - Partner: Förderzentrum Paul-Moor-Schule, Arthothek Nürnberg e.V., Künstlerin Heike Hahn

LUGS Drache - Ein Mosaik- Kunst- und Spielobjekt auf dem Pausenhof entsteht. Partner: Grund- und Hauptschule Ludwig-Uhland-Schule, Bildhauer Hans Krautwurst, KUF, KinderKunstRaum und Vischers Kulturladen.

a young dancetheater - Eine Performance auf der Basis von Afrikanischem Tanz, Yoga und Percussion entsteht. Partner: Rudolf-Steiner-Schule, AFRIKUCO Institut - Monika Camara.

Schultankstelle - Kunstprojekt, Schule als Arbeitsplatz und Lebensraum. Partner: Berufliche Schule 11, Künstlerin Karin Bergdolt.

Schuljahr 2012/ 2013

Schuljahrbegleitendes Tanzprojekt - Entwicklung eines Tanztheaters mit einer ersten Klasse, Partner: Grundschule St. Johannis und TanzPartner Nürnberg

Begegnung mit Anne Frank in der JetztZeit - Gestaltung eines Tagebuchs, Partner: Peter-Vischer-Realschule, freischaffende Künstlerin Heike Hahn und Vischers Kulturladen

Schultüre öffne dich - Werkstatt für Demokratieprozesse und künstlerisches Gestalten, Partner: Konrad-Groß-Schule, Das Papiertheater Johannes Volkmann, Stephan Klier von VEB Kunststahl e.V.

Mit Liedern und Spielen Sprache fördern - Partner: Grundschule Holzgartenschule, RTL Kinderhaus und Geraldino

Occupy-Besetzt - Tanzprojekt mit Schreibwerkstatt, Bewegungsimprovisation, Erlernen zeitgenössischen Bewegungsmaterials, Erarbeitung einer Choreografie, Partner: Theodor-Billroth-Grundschule und TanzPartner

Interkulturelle Schulung an der Thusnelda-Mittelschule - Projekttag zum Thema „Anne Frank“ und Besuch der Anne Frank Ausstellung im Gemeinschaftshaus Langwasser, interkulturelle Kommunikationstrainings, Partner: Thusnelda-Mittelschule, Xenos Nürnberg e.V., Loni-Übler-Haus

So ein Theater! - Musiktheater von Kindern für Kinder, Kinder entwickeln ein eigenes Musiktheaterstück, Partner: Henry-Dunant-Grundschule, Dorothea Esztergalyi von den Nürnberger Symphonikern, Musikpädagogin Monika Utasi

Anlage 3: Zuschüsse für kulturelle Veranstaltungen und Workshops
„Kultur in Schulen“ Kostenstelle 941600082, Sachkonto 63125800

Ziele

Das seit Einrichtung der Kostenstelle bestehende grundsätzliche Anliegen, „Kultur in Schulen“ zu ermöglichen bzw. zu unterstützen, ist nach wie vor gültig. Unterrichtsübergreifende Projekte, authentische Begegnung, Lernen durch sinnliche Erfahrung und Ganzheitlichkeit seien als Stichworte genannt. Die finanzielle Förderung soll einen Beitrag dazu leisten, Kultur- und Projektarbeit in diesem Sinne an Schulen zu ermöglichen. Ausgangspunkt für die Förderung ist in der Regel die Eigenleistung der Schule. Das besondere Engagement von Schulleitung, Lehrerinnen/Lehrer und Schülerinnen/Schüler soll unterstützt und anerkannt werden, wenn es zum Beispiel darum geht,

- künstlerisch-ästhetische Impulse zu setzen,
- projektorientiertes und vernetztes Arbeiten zu fördern,
- Unterricht durch innovative und kreative Elemente lebendiger zu gestalten,
- zur Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen anzuregen,
- anschauliche, lebens- bzw. praxisnahe und handlungsbezogene Lernprozesse zu initiieren,
- das Schulleben bunter und offener zu gestalten.

Richtlinien für die Vergabe von Zuschüssen

Voraussetzung für die Förderung ist ein finanzieller Eigenbeitrag der Schule bzw. der Schüler/-innen und/ oder das außergewöhnliche Engagement der Beteiligten für die Realisierung einer Veranstaltung oder eines Projekts. In der Regel werden 50 % der Kosten durch den Zuschuss übernommen, die Höchstfördersumme beträgt jedoch 500 €. Bei besonders innovativen Projekten oder bei einmaligen Projekten mit Modellcharakter sind Ausnahmen möglich.

Konkret sieht die Finanzierung eines Projekts häufig so aus:

Gesamtkosten eines Projekts /einer Theateraufführung etc.	600.- €
Eigenanteil der Schüler/-innen	200.- €
Zuschuss vom Förderverein oder..	200.- €
Zuschuss KS:NUE	200.- €

Gefördert werden **Kulturveranstaltungen** in Schulen, wie zum Beispiel

- Kinder- und Jugendtheateraufführungen,
- Theateranimation und Theaterworkshops,
- Literaturveranstaltungen, Lesungen,
- Schreib- und Wortwerkstätten,
- Referate mit Schülergespräch zu aktuellen und historischen politischen Themen,
- Tanz- und Bewegungsworkshops,
- Workshops und Projekte aus dem Bereich der Bildenden Kunst und der Musik,
- Fotografie und Ausstellungsprojekte und
- Medienprojekte.

Aus den jährlich zur Verfügung stehenden Zuschussmitteln von 10.200 Euro wurden
2012: 30 2011: 34 2010: 22 Einzelzuschüsse vergeben.

Einige Zahlen und Erfahrungswerte

Die geförderten Aktivitäten über die Jahre spiegeln die Angebote für Schulen der freien Kulturszene. Exemplarisch lässt sich für das Jahr 2012 folgendes feststellen:

- Durch die Zuschüsse (10.413 Euro) und die Eigenleistungen der Schulen (9.504,50 Euro) konnten Projekte mit einem Kostenvolumen von 27.916 Euro realisiert werden. Die Differenz zwischen Zuschuss + Schulbeitrag und Gesamtkosten wurde ausgeglichen, indem Künstler gegebenenfalls auf einen Teil ihrer Gage verzichteten (z.B. RootsLöffel) oder dadurch dass Schulen und die Künstler weitere Finanzierungsquellen erschlossen haben.

Aktivitäten wurden an folgenden Einrichtungstypen gefördert:

- Grundschulen: 17 x
- Mittelschulen: 7 x
- Gymnasien /FOS: 4 x
- Sonderpädagogische Förderzentren 2 x
- Kinderhorte 1 x
- Gostner Hoftheater : die subventionierten Schülerkarten wurden von Mittel-, Real- und Fachoberschulen sowie von Gymnasien, Berufs- und Berufsoberschulen genutzt.

Was wurde gefördert:

Theatervorstellungen:

gesamt: 28 x

- 24 x an Grundschulen
- 2 x an Mittelschulen
- 2 x an Gymnasien

Autorenlesungen: 3 x an Gymnasien

Theater-, Tanz- und Musik-Workshops:

- Grundschulen: 9 x
- Gymnasien 1 x
- Sonderpäd. FZ 1 x

Schreibwerkstätten: 3 x an Mittelschulen

Sonstige Projekte:

- Grundschulen: 1 x
- Mittelschulen: 1 x
- Fachoberschule: 1 x